

PABST *Unser Kundenmagazin* INSIDE

70 Jahre Firmenjubiläum S. 4 | Logistik-Center Gochsheim S. 20 | Unser Portfolio S. 22



PABSTLOGISTIK
IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.

PABST
Wir liefern Bestleistung.



PABST LOGISTIK
IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.

PABST

PABST

PABST

PABST
Wir liefern Bestenfalls

PABST

PABST
Wir liefern Bestenfalls

PABST

PABST
Wir liefern Bestenfalls

PABST LOGISTIK

PABST LOGISTIK

PABST LOGISTIK





Hans Pabst



Jochen Oeckler

EDITORIAL

Ein Firmenjubiläum ist ein toller Anlass, um kurz innezuhalten. Wir möchten eben genau dies in unserem Kundenmagazin tun. Gerade in unserer immer schnelllebigeren Zeit ist es unentbehrlich, sich für wichtige Dinge, Begegnungen und Menschen Zeit zu nehmen. Schließlich sind es die Menschen, die es erst ermöglichen, dass wir nun bereits seit 70 Jahren aktiv sind.

In dieser Ausgabe schauen wir daher nicht nur, was die Zukunft bringt, sondern vor allem auch einmal zurück. Wie waren die Anfänge des Unternehmens? Was war eigentlich in den 70ern los? Wie viele Fahrzeuge waren für Pabst Ende der 90er im Einsatz? Alle diese und viele weitere spannende Fakten gibt es auf den nächsten Seiten zu entdecken. Abgerundet wird das Ganze durch unser Wimmelbild. Darauf sind lustige, wichtige und interessante Stationen der letzten 70 Jahre bildlich dargestellt. Es gibt dort nicht nur allerlei zu entdecken, sondern wir freuen uns auch, wenn das Wimmelbild bunt wird und wir zahlreiche Zusendungen erhalten. Mehr dazu auf Seite 12.

Im zweiten Teil dieser Jubiläumsausgabe gibt es dann auch ein paar aktuelle Themen aus dem Transport- und Logistikumfeld. Schließlich stehen die Räder niemals still und die nächsten Erweiterungen sind bereits in Planung. Näheres dazu auf Seite 20.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Hans Pabst und Jochen Oeckler

INHALT

EDITORIAL

3

IM FOKUS: JUBILÄUM

Die 1950er Jahre	4
Die 1960er Jahre	5
Die 1970er Jahre	6
Die 1980er Jahre	7
Die 1990er Jahre	8
Die 2000er Jahre	9
Die 2010er Jahre	10
Die 2020er Jahre	11
PABST Wimmelbild	12
PABST heute	14

NACHHALTIGKEITSMISSION

Es geht voran	16
---------------	----

NEWTICKER

Kundenjubiläum DACHSER Kürnach	19
Neuer Transportkunde: CTL Cargo Trans Logistik	19
PABST Spendenaktion 2022	19

LOGISTIK

Unser Portfolio	20
-----------------	----

TRANSPORT

Geschäftsfelder und Equipmentmöglichkeiten	22
---	----

IMPRESSUM

24

Abo und Anfragen:

Möchten Sie weitere Exemplare?
Oder möchten Sie kein Exemplar mehr erhalten?
vertrieb@pabst-transport.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit den Siegeln „Blauer Engel“,
„EU Ecolabel“, „FSC.“

FIRMENJUBILÄUM

70 JAHRE PABST TRANSPORT

1

Am 01.06.1953 gründet Hans Pabst Senior das erste Transportunternehmen. Der Standort befindet sich damals noch nicht in Gochsheim, sondern an der Adresse des Privathauses in Obereuerheim. Zu Beginn besteht der Fuhrpark aus einem VW-Bus, der für Personentransporte genutzt wird. Ein Jahr später wird ein Hanomag Pritschenwagen angeschafft. Mit diesem führt Hans Pabst die ersten Milchsammeltransporte durch. Der Klein-Lkw hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 2,5 Tonnen und ist damit noch weit von den heutigen Nutzlasten entfernt.



Mitarbeiter: 1
Fahrzeuge: 2

Damals war der Güterkraftverkehr in Deutschland stark reglementiert. Daher war es ohne offizielle Genehmigung nur möglich, Nahverkehrstransporte anzubieten. Ab 1958 werden dafür zwei Kiplaster für Transporte von Schüttgütern, vor allem Schotter, zwischen Schotterwerken und Baustellen, eingesetzt. Als erster Mitarbeiter der Firma wird Willi Pabst, der Bruder von Hans Pabst Senior, eingestellt.

Ich bin stolz auf mein Familienunternehmen zu schauen, das ich in dritter Generation führen darf.

Hans Pabst,
Gesellschafter



50^{ER}

Das war in den 1950ern:

In der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg herrscht in Deutschland Aufbruchstimmung. Das Wirtschaftswunder sorgt landesweit für Firmengründungen und Wohlstand. Neben dem Hawaiitoast findet auch der Nierentisch den Weg in die Häuser.

Der Hula Hoop wird erfunden und die Jukebox hat ihren Durchbruch. Der Fernseher zieht langsam in die Wohnzimmer ein und es flimmern die Sendungen "Fury" und die "Tagesschau" das erste Mal über die Flimmerkiste.

Ein Tag nach unserer Firmengründung findet in der Westminster Abbey in London die Krönung von Elisabeth II. statt. Ebenfalls 1953 eröffnet in Kassel die erste Fußgängerzone Deutschlands.



Anfang der 60er Jahre übernimmt Werner Pabst, der Sohn des Gründers Hans Pabst Senior, das Unternehmen. Am Sitz in Obereuerheim wird die Werkstatt mit 2.000 m² Fläche neu gebaut. Schon zu dieser Zeit sind drei Baustellenkipper und zwei Pritschenwagen im Einsatz.

Die Nachfrage nach Baustellentransporten im Nahverkehrsbereich ist weiterhin ungebrochen. 1964 kann endlich auch eine blaue und eine rote Konzession erworben werden (siehe Infokasten). Diese werden mit einem neuen Planenzug und einem Silozug eingesetzt. Damit ist nun auch ein überörtlicher Gütertransport möglich.

Neben Hanomag werden ebenfalls Fabrikate von Büssing MAN in der hauseigenen Werkstatt repariert. Zwei Jahre später wird Hans Pabst geboren, der das Unternehmen bis heute führt.



Mitarbeiter: 5
Fahrzeuge: 6

Das war in den 1960ern:

Die „Swinging Sixties“ sind nicht nur musikalisch vom Aufbruch geprägt: Die Beatles sorgen für ausgefüllte Hallen und erste Hysterien, modisch und kulturell sind Frieden und Freiheit der Zeitgeist. Die Flowerpower-Bewegung findet ihren Höhepunkt im Woodstock-Festival und man zieht aus der kleinbürgerlichen Wohnung in Kommunen.



Auch der technische Fortschritt macht enorme Sprünge: Juri Gagarin ist der erste Mensch im Weltall und im gleichen Jahrzehnt fliegen wir zum Mond. Das Farbfernsehen wird eingeführt und mit dem dritten Programm auch die Auswahl an Sendern erhöht. Es laufen unter anderem Bonanza, das aktuelle Sportstudio und die ersten James Bond Filme.

60^{ER}



Konzessionen

in Deutschland



Der Güterfernverkehr war in Deutschland früher stark reglementiert. Für alle Transporte weiter als 50 Kilometer zum Heimatstandort wurde eine entsprechende Konzession benötigt. Diese Konzessionen waren wiederum kontingentiert und damit begrenzt.

Es gab die blaue Konzession, die es dem Lkw erlaubte, in einem Radius von 50 bis 150 Kilometer vom Standort entfernt, gewerblichen Güterverkehr zu betreiben. Die rote Konzession erlaubte dies auch über 150 Kilometer hinaus. Jeder Lkw hatte ein Fahrtenbuch mit Konzession mitzuführen und in das Buch mussten alle Transporte eingetragen und dann durch den Unternehmer zur Prüfung dem BAG zugesendet werden.



Familienbetrieb heißt, dass man immer mit anpackt. Auch heute bin ich gerne noch informiert, was wir so für die Zukunft planen.

Rosi Pabst, Seniorchefin



Das Jahrzehnt beginnt direkt mit einem Paukenschlag für unser Unternehmen. Wir bauen ein Kühlagerhaus mit Bürotrakt als Mietobjekt für einen Kunden in Gochsheim auf unserem heutigen Betriebsgelände. 1972 beginnen die Bauarbeiten für ein Wohnhaus mit Büro und einer Lkw-Werkstatt, ebenfalls auf dem neuen Gelände. Insgesamt gehören 10.000 m² zum Firmensitz.

Mitte der Siebziger wird unsere Buchhaltung von unserer Seniorchefin übernommen. Damals bereits über das neu gegründete Netzwerk der Steuerberater: DATEV. Gegen Ende des Jahrzehnts steigt Gaby Pabst (später verh. Schlereth) in die Buchhaltung des Unternehmens ein.

Mitarbeiter: 16
Fahrzeuge: 9

Das war in den 1970ern:

Hippies, Punks und Disco sind überall präsent. Als Gegenströmung dazu bringt Volkswagen den ersten Golf heraus. Er soll den Konzern aus der Absatzkrise bringen und entscheidend zur Mobilisierung Deutschlands beitragen. Auch die Firmen Microsoft und Apple werden gegründet. Damit wird die Basis für den Siegeszug des PCs geschaffen.

Ferner findet 1974 die erste Fußballweltmeisterschaft in Deutschland statt. Ein Jahr danach wird der neue Elbtunnel eingeweiht. Damit gibt es nun eine durchgehende Autobahnverbindung nach Dänemark über die A7. Davon profitieren vor allem die Spediteure aus dem Norden. Nicht nur diese sind ab Anfang der 70er gern gesehene Bösewichte in der neuen Kriminallfilmreihe „Tatort“. Und auch die Sesamstraße hat ihre Erstaustrahlung in dieser Zeit.

70^{ER}



80^{ER}**Das war in den 1980ern:**

Während auf den Köpfen Vokuhila allgegenwärtig ist, werden an den Füßen die ersten Sneakers getragen. Marken wie adidas oder Puma verbuchen riesige Absatzzuwächse. Der Walkman und der GhettoBlaster sind die technischen Errungenschaften der Jugend und Musik wird zum ersten Mal wirklich mobil. Politisch übernimmt Helmut Kohl für 16 Jahre das Amt des Bundeskanzlers und am 9. November 1989 fällt die Berliner Mauer. In den Büros ziehen die ersten Kopierer ein und die Sender RTL plus und ProSieben nehmen ihren Sendebetrieb auf. Ebenso wird der Teletext eingeführt und „Wetten dass..?“ wird erstausgestrahlt.



Die 80er beginnen mit der Umfirmierung in die Pabst Transport GmbH und dem Erwerb von sechs roten Konzessionen ohne Fahrzeuge. Außerdem wird der erste Disponent eingestellt. Das Unternehmen wird Stück für Stück vom reinen Schüttgutbeförderer zum Spezialisten für BDF-Fahrzeuge (siehe Infokasten) umgebaut. Damit werden mehrere Linien im Sammelgutbereich für größere Speditionen durchgeführt.

Hans Pabst, unser heutiger Inhaber, tritt 1986 in den elterlichen Betrieb ein. Bis Ende des Jahrzehnts werden die Baufahrzeuge aus dem Fuhrpark verbannt und es wird der erste PC für die Lohn- und Finanzbuchhaltung angeschafft.

Mitarbeiter: 25
Fahrzeuge: 19



Ein BDF-Fahrzeug ist ein Wechselbrücken-Lkw, der auf die Richtlinie des Bundesverband des Deutschen Güterfernverkehrs (BDF) zurückgeht. Darin wurden die Maße für Wechselbehälter normiert, sodass diese optimal auf die Größe der Europalette abgestimmt sind. Sowohl auf den Motorwagen als auch auf die Lafette des Gliederzuges wird jeweils ein Wechselbehälter aufgenommen.



Im letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts sind die Weichen in Richtung Wachstum gestellt. Das Betriebsgelände wird in zwei Schritten jeweils um weitere 10.000 m² erweitert. Das heutige Verwaltungsgebäude der Werkstatt wird als erstes Bürogebäude errichtet. Außerdem werden die Arbeitsplätze mit ISDN-Telefonen ausgestattet. Hans Pabst und Gaby Schlereth erweitern die Geschäftsführung und unter deren Führung wird das heutige Fuhrparkgebäude, das heutige Lager E mit 1.000 m², die eigene Waschanlage und die Tankstelle errichtet.



Die 90er Jahre werden auch dazu genutzt, das Logo und damit die Corporate Identity gründlich zu überarbeiten. 1999 wird es auf den roten Schriftzug mit den drei türkisen Punkten festgelegt. Ebenso wird die Firma in eine GmbH & Co. KG umgewandelt.



Der Fuhrpark wird von Standard-Wechselbrückenfahrzeugen auf Jumbo-Wechselbrückenfahrzeuge erweitert. Der Kundenkreis vergrößert sich auf Direkt- und Großkunden und auch die Mitarbeiterzahl wächst stetig.

Dies ist auch der Grund, dass die Tradition der Sommerfeste für unsere Mitarbeiter beginnt, die Mitarbeiterzeitung PABST-News entsteht und auch das Thema Ausbildung junger Menschen in den Fokus rückt. Damals stehen die Ausbildungsberufe für Kfz-Mechatroniker, Speditionskaufleute und Berufskraftfahrer zur Wahl. Ebenso werden unsere Prozesse erstmalig nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.



Mitarbeiter: 214
Fahrzeuge: 104

90^{ER}

Das war in den 1990ern:

Prägend ist allen voran die Wiedervereinigung Deutschlands. In deren Folge sind fünfstellige Postleitzahlen im ganzen Land eingeführt worden. Der grüne Punkt bringt allen das Recyclen von Wertstoffen näher, die Umsatzsteuer wird erst auf 15 %, später auf 16 % erhöht und der 3-Wege-Katalysator wird zum Standard. Ab etwa 1997 wird es populär, per SMS zu kommunizieren und sowohl Fax als auch E-Mail werden Teil der Unternehmenskommunikation. PCs werden nicht nur in Büros, sondern auch in den Privathaushalten eingesetzt. Die Gründung von ebay 1995 und die Entstehung des Internets leisten dazu ihren Beitrag. Musikalisch sind die Neunziger die Zeit von Eurodance, Rave und Techno. Die Loveparade in Berlin ist dabei der Höhepunkt mit bis zu 1,5 Millionen Menschen. Im Fernsehen läuft übrigens das erste Mal „Wer wird Millionär“ und „GZSZ“.



00^{ER}

Das war in den 2000ern:

2001 kommt der iPod auf den Markt. Er löst damit den Discman und den Ghetto-laster ab. Im Folgejahr können wir nach Italien fahren ohne Lire tauschen zu müssen und Handys haben ab 2004 Farbdisplay und Kameras. Ein neuer Wirtschaftszweig wird parallel erschaffen: Der Vertrieb von Klingeltönen. Unter anderem mit dem Launch des ersten iPhones erhalten auch soziale Medien wie StudiVZ, Facebook und Myspace einen Schub. Die Umsatzsteuer wird erneut erhöht, diesmal auf 19 %. Politisch wird die erste Frau zur Bundeskanzlerin gewählt und der erste Afroamerikaner wird US-Präsident. Erneuerbare Energien erhalten eine weitere Verbreitung, ebenso neue TV-Formate, wie Castingshows, Reality-TV und Quizsendungen. Im Transportsektor werden die ersten Hybridfahrzeuge auf den Markt gebracht, allerdings nur im Privatbereich.



Auch die „Nullerjahre“ stehen unter dem Zeichen der Expansion. Bereits 2002 wird das Logistikzentrum mit über 10.000 m² Fläche eröffnet. Im Folgejahr werden wir nach Einführung eines Umweltmanagementsystems erstmals nach DIN EN ISO 14.001 erfolgreich zertifiziert. Die Geschäftsführung wird neu geregelt und Hans Pabst übernimmt die alleinige Geschäftsleitung des nun in dritter Generation geführten Familienbetriebs.

Mit der Anschaffung der neuen Euro V Fahrzeuge mit AdBlue-Technologie umfasst der Pabst-Fuhrpark erstmalig über 150 Fahrzeuge. Im gleichen Jahr wird der Pabst-Informationstag, kurz PIT, eingeführt. Dieser wird genutzt, um alle Kraftfahrer weiterbilden zu können. Am 25.03.2008 bezieht die Geschäftsleitung neue Räumlichkeiten: Die Bürogebäude aus den 70ern fallen aus der Vermietung zurück in den Bestand und werden dafür saniert.



Mitarbeiter: 350
Fahrzeuge: 165

“

Kaum zu glauben, dass seit meiner Einstellung 1984 schon fast 40 Jahre vergangen sind. Wir bleiben stetig in Bewegung!

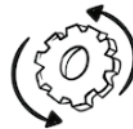
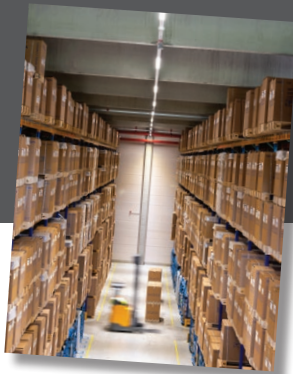


” Alfred Ulbrich, Leiter Betrieb



Auch im vergangenen Jahrzehnt stehen die Räder und Motoren des Unternehmens nicht still. Zu Beginn erhält unser Logo ein komplettes Make-Over. Der Schweif und unser Claim „Wir liefern Bestleistung.“ ziehen bei uns ein. 2012 werden wir erstmals mit dem Preis „Bayerns Best 50“ ausgezeichnet. Zwei Jahre später beziehen wir die heutige Firmenzentrale und erweitern unser Betriebsgelände, indem wir z. B. zwei Leichtbauhallen mit 2.200 m² errichten.

Alle Lkw werden mit Tablets ausgestattet, so dass die Digitalisierung mit einem Telematiksystem auch in den Fahrzeugen vorangetrieben wird. Dafür wird uns 2015 der Eco-Performance-Award verliehen.



Gegen Ende der 2010er Jahre vergrößern wir ein weiteres Mal unsere Betriebsfläche. Diesmal gleich um 100.000 m². Darauf errichten wir im ersten Schritt ein Logistik-Center mit Büros und Lagerhallen. Die gesamte überdachte Logistikfläche beträgt nun 40.000 m². Passend dazu wird die Marke PABSTLogistik kreiert.

Da bei der aktuellen Größe des Unternehmens alleine die Mitarbeiterzeitung nicht mehr ausreicht, um alle Informationen zeitgerecht zu verteilen, führen wir eine Mitarbeiter-App ein und bauen diese zum Social Intranet aus.

Als ich 2012 Geschäftsführer wurde, habe ich gerne die Herausforderung angenommen das Unternehmen weiter voranzubringen. Es war für mich ein besonderer Vertrauensbeweis und gleichzeitig Anerkennung für meine bisherige Arbeit.

“

”

Jochen Oeckler,
Geschäftsführer



Das war in den 2010ern:

Nach Nokia und Samsung bringt auch Apple ein Tablet auf den Markt. Damit verändert sich der Umgang mit dem Internet enorm. Ebenfalls wird die erste Smartwatch präsentiert und Windows 8 kommt auf den Markt. Generell war dieses Jahrzehnt durch sehr viele technische Innovationen geprägt. Unser Fernsehbild wird mit 4K gestochen scharf, Apps wie Temple Run, Angry Birds und Doodle Jump erlangen große Bekanntheit.

Privat oder öffentlich tanzt man den Gangnam Style oder den Harlem Shake und hört vor allem EDM. Auch werden YouTuber, Blogger oder Influencer zu Berufen und erneuerbare Energien kommen mehr und mehr in den Fokus. Im Laufe des Jahrzehnts werden alle Euro-Banknoten aktualisiert.

10^{ER}

Mitarbeiter: 684
Fahrzeuge: 283



Auch in den 2020er-Jahren geht es vorwärts. Mit LNG (liquified natural gas) nehmen wir einen neuen Treibstoff für Lkw in unsere Flotte auf. Außerdem wird mit dem Bau der eigenen LNG-Tankstelle auch ein Ausbau der Flotte auf das umweltfreundliche Antriebskonzept möglich. Im Büro führen wir den digital Workplace ein und stellen auch damit die Weichen für die Zukunft.



20^{ER}

Das war bisher in den 2020ern:

Der Start des Jahrzehnts ist durch die Corona-Pandemie geprägt. Worte wie "Maskenpflicht", "Lockdown" und "Super-Spreader" wurden in den täglichen Sprachgebrauch aufgenommen. Politisch sorgt der Ukrainekrieg für eine schwierige Lage und Lieferketten kommen zum Erliegen.

In der Transportbranche wird der Flughafen BER eröffnet und die Zulassungszahlen von alternativ angetriebenen Pkw übersteigen jene von Verbrennern.



Mitarbeiter: 738
Fahrzeuge: 323



Doch nicht nur die Digitalisierung, auch die Nachhaltigkeit rückt in den Fokus unseres Handelns. Das Jahr 2021 wird zum Jahr der Nachhaltigkeit ausgerufen. Unsere Umweltaktivitäten werden noch einmal gebündelt und intensiviert. Auch auf unserem Firmengelände tut sich einiges. Wir erweitern die Fläche um weitere 5.000 m² beim Bau eines Mitarbeiterparkplatzes und errichten eine neue Lagerhalle mit 10.000 m².





PABST

DJ RUDI

PABST

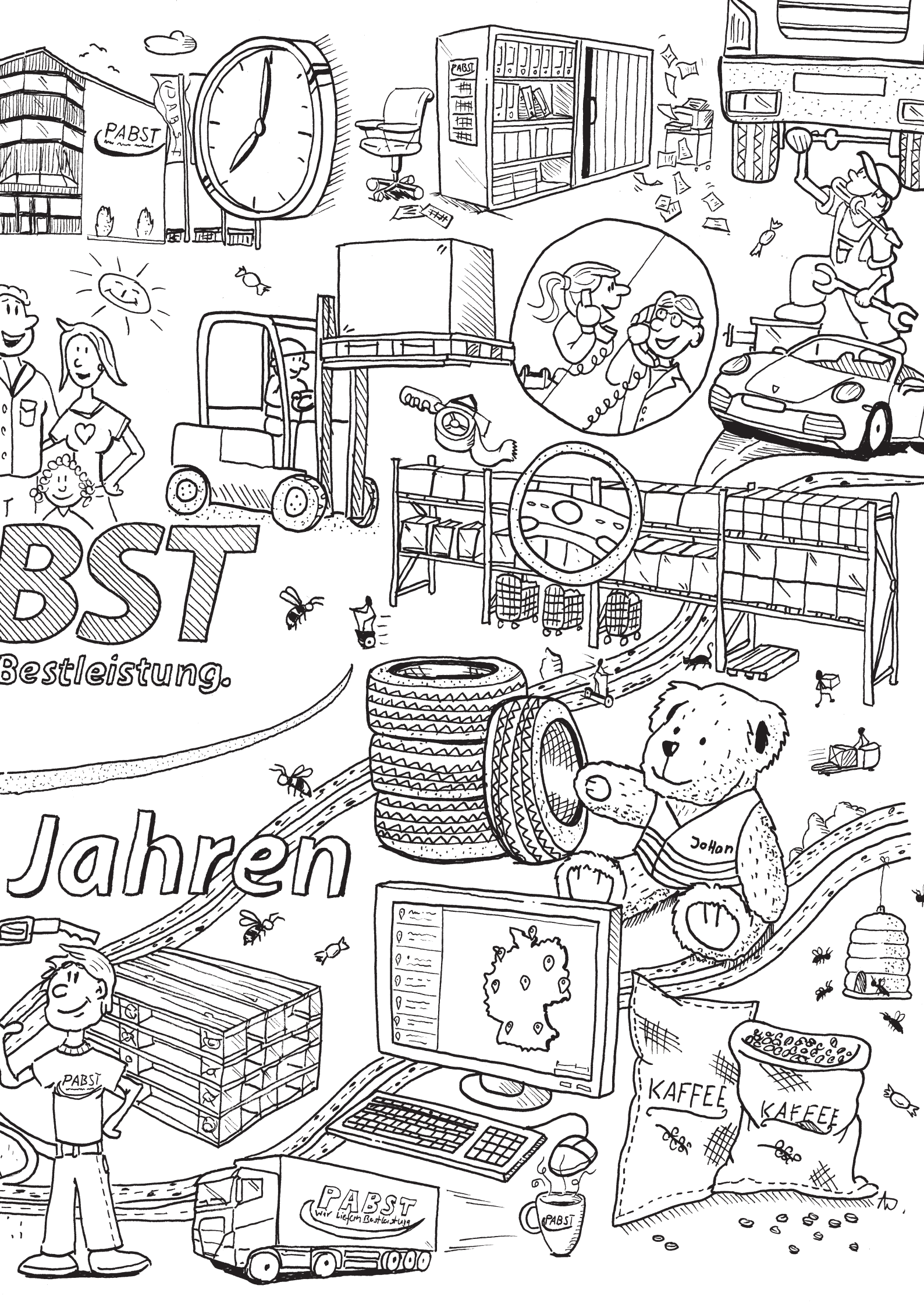
GOCHSHEIM

PABST

Wir liefern

PABST
PABST

seit 70



PABST

PABST

BST

Bestleistung.

Jahren

PABST

PABST
Wir liefern Bestleistung

PABST

Johan

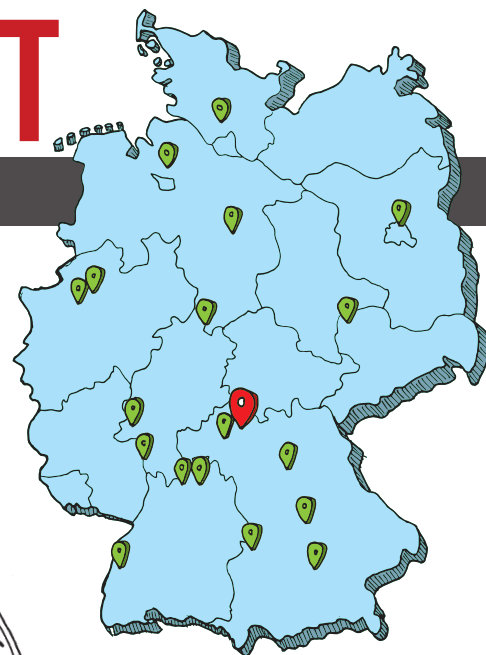
KAFFEE

KAFFEE

PABST TRANSPORT

WO STEHEN WIR HEUTE?

70 Jahre ist es nun her, dass Hans Pabst Senior den Grundstein für das heutige Transport- und Logistikunternehmen gelegt hat. Der Leitsatz "Wir liefern Bestleistung." war zwar noch nicht formuliert, aber die Idee dahinter war von Anfang an treibende Kraft für unseren Erfolg: dass nur derjenige am Markt bestehen kann, der über fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter verfügt und jeden Tag sein Bestes gibt. Dies verlangt ein hohes Maß an Flexibilität: Als mittelständisches Unternehmen reagieren wir schnell auf die Wünsche unserer Kunden, wir spannen den Bogen weiter.



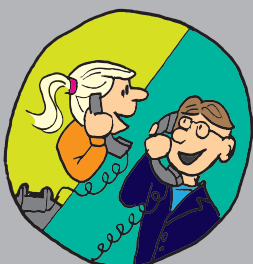
Mit mittlerweile 18 Außenstandorten sind wir quer über Deutschland immer an den richtigen Orten vertreten. Kurze Wege und hohe Anpassungsfähigkeit sind der Garant, Kundenwünsche und -vorstellungen bedarfsgerecht zu erfüllen. Als Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung in unserem Segment wissen wir, wie sehr unsere Kunden diese Art der Flexibilität zu schätzen wissen. Vor allem auch deshalb, weil unsere Kunden sich sicher sein können, dass wir dabei nie den Bogen überspannen, sondern zielgenau treffen.



GEWINNSPIEL

Unser Wimmelbild braucht Farbe!

In 70 Jahren war viel los. Bereits auf unserem Kalender sind wichtige, lustige und interessante Meilensteine der Firmengeschichte verewigt. Und auch hier gibt es auf einer Doppelseite (S. 12/13) das komplette Bild. Doch sieht es in schwarz und weiß noch etwas farblos aus. Deshalb: Buntstifte raus und los!



Wir lösen unter allen Einsendungen, die uns über marketing@pabst-transport.de, per WhatsApp über 0152/22883737, per PN in Facebook oder Instagram oder ganz klassisch per Post bis zum 30. Juni 2023 erreichen, einen Gewinner aus. Gewinnberechtigt sind alle, die uns das Wimmelbild kreativ gestaltet mit entsprechenden Kontaktdaten zusenden.

Der Gewinn ist ein Pabst Werbemittelpaket plus ein 100€ Online-Gutschein für den nachhaltigen Onlineshop "www.oekolaedchen.de".



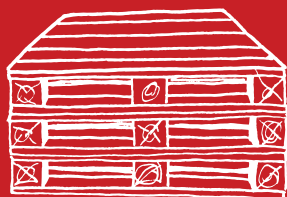
700 Beschäftigte

Über die Jahre hinweg hat sich der vormals kleine Familienbetrieb zu einem stattlichen Unternehmen gewandelt. Knapp 500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind davon hinter dem Steuer tätig und insgesamt sind aktuell 45 Auszubildende bei uns beschäftigt.



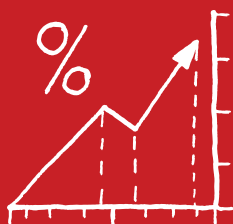
400 Lkw

Diese sind tagtäglich auf den Straßen für uns unterwegs. Davon sind 320 Lkw eigenes Equipment, 30 gehören unseren festen Subunternehmern und die restlichen werden über den Spotmarkt täglich eingekauft.



150.000 Palettenstellplätze

In unseren Regalen gibt es Platz für unterschiedliche Palettengrößen. Ob CCG1, CCG2, überbreite Waren oder Halbpaletten stellen kein Problem dar.



96,5 Mio. € Jahresumsatz

In diesem Jahr schmiegen wir uns an die 100-Millionen-Euro-Grenze an. Auch hier betrug die durchschnittliche Wachstumsrate der letzten Jahre gut 7 %. Unser Ziel ist hier ein moderates, organisches Wachstum.



167.000 m² Betriebsfläche

Unsere Fläche in Gochsheim umfasst mittlerweile die Größe von 24 Fußballfeldern. Darauf befinden sich neben den Büro- und Logistikflächen auch die Werkstatt sowie die Tankstellen und die Waschanlage.



42.600.000 Kilometer

Die Strecke, die unsere Lkw jährlich zurücklegen ist fast unvorstellbar. Sie entspricht entweder 55 Flügen zum Mond und zurück oder 1.000 Erdumrundungen. Der Durchschnittsdeutsche müsste mit seinem PKW 2.840 Jahre fahren, um diese Strecke zu erreichen.



55.000 m² Logistikfläche

Es können die unterschiedlichsten Dienstleistungen in den verschiedenen Gebäuden realisiert werden. Neben reiner Lagerhaltung gibt es auch Flächen für Vor- und Nachbehandlung der Ware.

DIE NACHHALTIGKEIT

EIN JAHR IM RÜCKBLICK



Das vergangene Jahr stand ganz unter dem Motto unserer Nachhaltigkeitsmission. Pro Monat hat sich unser Nachhaltigkeits-Team einem konkreten Thema gewidmet. „Wenn es um Nachhaltigkeit in der Logistik geht, geht es um viel mehr als nur um alternative Antriebe“, erläutert Geschäftsführer Jochen Oeckler. Viele andere

Maßnahmen leisten ihren Beitrag zum Klimaschutz. Das war auch das Ergebnis des Projektteams, welches sich aus Mitarbeitern der unterschiedlichsten Fachbereiche innerhalb des Unternehmens bereits Mitte des Jahres 2021 zusammengesetzt hatte.

NGKEITSMISSION



Ein neu entwickeltes grünes Logo flankierte ganzjährig die Aktion und symbolisiert seitdem unseren Weg in die Nachhaltigkeit. „Das Pabst-Nachhaltigkeitslogo ist in der Farbe der Kampagne eingefärbt. Im Schweif wurden viele Bilder eingebaut, die sich thematisch in den einzelnen Bausteinen wiederfinden“, fasst Jochen Oeckler zusammen. Neben einem Elektroau-

to, einem Bienenstock, der LNG-Tankstelle einem nachhaltigen Gebäude und einem E-Bike gibt es dort auch regenerative Energiequellen zur Stromerzeugung und unsere geschützte Umwelt ist in Form von Bäumen dargestellt.



Den offiziellen Startschuss der Mission läutete das erste Monatsthema „Wasser“ im Januar ein. Viele weitere Anknüpfungspunkte folgten in den nächsten Monaten. So beschäftigte sich das Team übers Jahr mit Recyclingmöglichkeiten, fossilen Brennstoffen, nachhaltigem Einkauf, Artenschutz und vielem mehr. Bei jedem Thema wurde beleuchtet, was unser Einfluss ist, welche Verbräuche wir haben und welche Stellschrauben es für Einsparpotentiale gibt.

Viele Maßnahmen wurden bereits vor längerer Zeit eingeführt und im vergangenen Jahr noch einmal unter die Lupe genommen: So läuft die interne Waschanlage mit aufbereitetem Regenwasser seit Ende der 90er Jahren, die Kommunikation mit den Fahrern findet seit 2014 weitestgehend papierlos statt und der Einsatz von nachhaltigen LNG-Lkw wurde bereits 2018 begonnen. Im selben Jahr wurden von uns auch schon Blühwiesen rund um Gochsheim angelegt. Diese haben wir im Rahmen des Monatsthemas Artenschutz um die Aufstellung eines Wildbienenhotels sowie den Aufbau der Bienenstöcke auf dem Firmengelände erweitert. „Ein Bienenstock kann natürlich kaum den Ausstoß unserer Diesel-Lkw ausgleichen, aber mit der Vielzahl an Maßnahmen haben wir dennoch viel erreicht“, resümiert Hans Pabst, Geschäftsführer Pabst Transport.

Natürlich ist der Ausstoß von CO₂ der Bereich, der uns als Transport- und Logistikunternehmen am meisten tangiert. Auch hier haben wir im letzten Jahr noch einmal die Maßnahmen gebündelt. Der Startschuss fiel bereits 2014 mit der Einführung der Telematik und dem damit dauerhaften Verfolgen des ECO-Rankings der Fahrer. Es unterstützt den Fahrer täglich, seinen CO₂-Ausstoß durch den optimalen Umgang mit dem Fahrzeug so gering wie möglich zu halten. Der stetige Austausch der Fahrzeuge auf die aktuellsten Abgasnormen trägt dazu natürlich auch erheblich bei. Hier richten wir unseren Blick in die Zukunft: Wasserstoff als Antriebsalternative. Doch bis dahin ist es noch – gerade im Schwerlastbereich – ein weiter Weg. Unser internes Ziel ist es, die Waren bis 2053 zu unserem 100-jährigen Jubiläum CO₂-neutral zu transportieren. Und die Maßgabe ist hier, dieses Ziel tatsächlich ohne Kompensation zu erreichen.

Rückblickend kann man sagen, dass die Mission ein voller Erfolg war. Sehr viele Dinge konnten angestoßen, verändert und umgesetzt werden. Und das belegen auch die Zahlen. So konnte allein im Nachhaltigkeitsjahr durch die konsequente Umsetzung der Projektarbeit knapp eine Million Liter Wasser, 200.000 Seiten Papier, 1,3 Millionen Liter Diesel, 100.000 kWh Strom und 1.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. „Besonders freut es uns natürlich, dass das Team auch im neuen Jahr weiter machen will“, so Hans Pabst. Bereits im Januar 2023 traf sich die Gruppe rund um die Nachhaltigkeitsmission, um nach weiteren Stellschrauben zu suchen, den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens zu verbessern. Denn auch im Jubiläumsjahr wird das Thema nicht aus dem Blick verloren; „Grüne Logistik ist für uns nicht nur ein Trend, sondern vielmehr der Weg in die richtige Richtung“, meint Jochen Oeckler.

Nicht nur diese, sondern auch weitere Zahlen, Daten und Fakten rund um die Mission gibt es auf unserer Homepage unter pabst-transport.de/nachhaltigkeit. Neben den verschiedenen Themen kann man auch viele Fotos von Aktionen und allerlei Wissenswertes zum Schmökern finden.



“ *Ein Bienenstock kann natürlich kaum den Ausstoß unserer Diesel-Lkw ausgleichen, aber mit der Vielzahl an Maßnahmen haben wir dennoch viel erreicht.* ”

Hans Pabst

DACHSER

Intelligent Logistics

NEWS
 AUSFÜHRICHE BERICHTE UNTER:
 WWW.PABST-TRANSPORT.DE/AKTUELLES

KUNDENJUBILÄUM - DACHSER KÜRNACH

ZWEI JAHRZEHNTE FÜR DACHSER KÜRNACH IM EINSATZ!

Seit 03.02.2003 sind wir für Dachser am Standort in Kürnach im Einsatz. Eine solch lange Partnerschaft ist leider in unserer Branche nicht mehr üblich, deshalb freut es uns umso mehr dieses Kundenjubiläum zu feiern. Inzwischen übernehmen wir in Kürnach 10 Tages- und 12 Nachteinsätze sowie eine One -Way-Tour ab Knetzgau. Hierbei werden ca. 1,85 Millionen Kilometer pro Jahr zurückgelegt. Dies entspricht fast fünfmal der Strecke von der Erde bis zum Mond. Dachser transportiert Stückgut, Komplett- oder Teilladungen im Industrie- und Konsumgüterbereich und managt für seine Kunden die europaweite sowie nationale Beschaffung und Distribution auf höchstem Niveau. Inzwischen gibt es weltweit 376 Standorte mit 31.756 Mitarbeitern. Wir sind stolz darauf unseren Teil hierzu beizutragen und wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Partnerschaft!

DAS NEUE JAHR STARTET MIT EINEM NEUEN TRANSPORTKUNDEN

CTL CARGO TRANS LOGISTIK IN HOMBERG

Zum Jahreswechsel haben wir als neuen Transportkunden die CTL Cargo Trans Logistik in Homberg. Hier übernehmen wir ab 02.01.2022 folgende Einsätze:

Grolsheim-Saarwellingen & Grolsheim-Illfeld.

Die CTL Cargo Trans Logistik in Homberg ist ein Stückgut-Netzwerk. Über 170 renommierte und vorwiegend mittelständische Speditionen unternehmen wickeln den Warenversand über sechs verkehrsgeografisch optimal gelegene Standorte ab. Auf 400 täglichen Linien wird das Stückgut kosteneffizient und unter effektivem wie ökonomischen Einsatz aller Ressourcen durchgeführt.

Wir freuen uns auf eine angenehme und partnerschaftliche Zusammenarbeit.



PABST SPENDENAKTION 2022

UNSERE SPENDEN GINGEN AN...

Wir haben uns in diesem Jahr für drei der Spendenvorschläge unserer Mitarbeiter entschieden. Der Großteil unserer Spende geht an ein soziales Projekt, der Jugendarbeit der Diakonie Gochsheim. Hiermit wird insbesondere das Projekt der Eltern-Kind-Hausaufgabenhilfe unterstützt. Als

weitere Empfänger durften sich der Kindergarten in Heidenfeld sowie die Jugendarbeit der FT Schweinfurt freuen. Gerade in der vergangenen schwierigen Zeit, in der auch besonders die Kinder und Jugendlichen verzichten und zurückstecken mussten, war es uns eine Herzensangelegenheit diese besonders zu unterstützen.



LOGISTIK-CENTER GO

DIE NÄCHSTEN HALLEN SIND IN PLANUNG

Mit Inbetriebnahme der Halle M hat sich die bewirtschaftete Fläche des Logistik-Centers auf 25.000 m² erhöht. Insgesamt beträgt somit die Logistikfläche am Standort in Gochsheim 55.000 m². Die Nachfrage nach Flächen ist hier weiterhin ungebremst. Dies hat vor allem mit dem Umdenken in Sachen Lieferkettenstabilität zu tun. Wo sonst noch der Lkw als rollendes Lager galt, das just-in-time ans Band liefert, und dessen Ausfall

als fast unmöglich eingeschätzt wurde, sind es heute gewisse Lagerbestände in der Nähe des Standortes, die die Produktion sicherstellen. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend auch weiterhin so anhalten wird.

Unsere Antwort darauf ist der weitere Ausbau der Logistikflächen am Standort. Aktuell besteht unser Logistik-Center aus den Hallen J, K und M. Diese sind in einem "L" angeordnet. In Zukunft wird dieses L noch

einmal gespiegelt und die Fläche verdoppelt. Insgesamt besteht das Logistik-Center dann aus den Hallen J-0 mit einer Gesamtfläche von 50.000 m². Die Flächen dafür haben wir bereits vor einigen Jahren erworben und die Planungen für den Bau laufen bereits auf Hochtouren.

transport logistic

Besuchen Sie uns auf der transport logistic vom **09.-12. Mai 2023** in München.

Unseren Messestand finden Sie in **Halle B5, Stand 225/326**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HOCHSHEIM

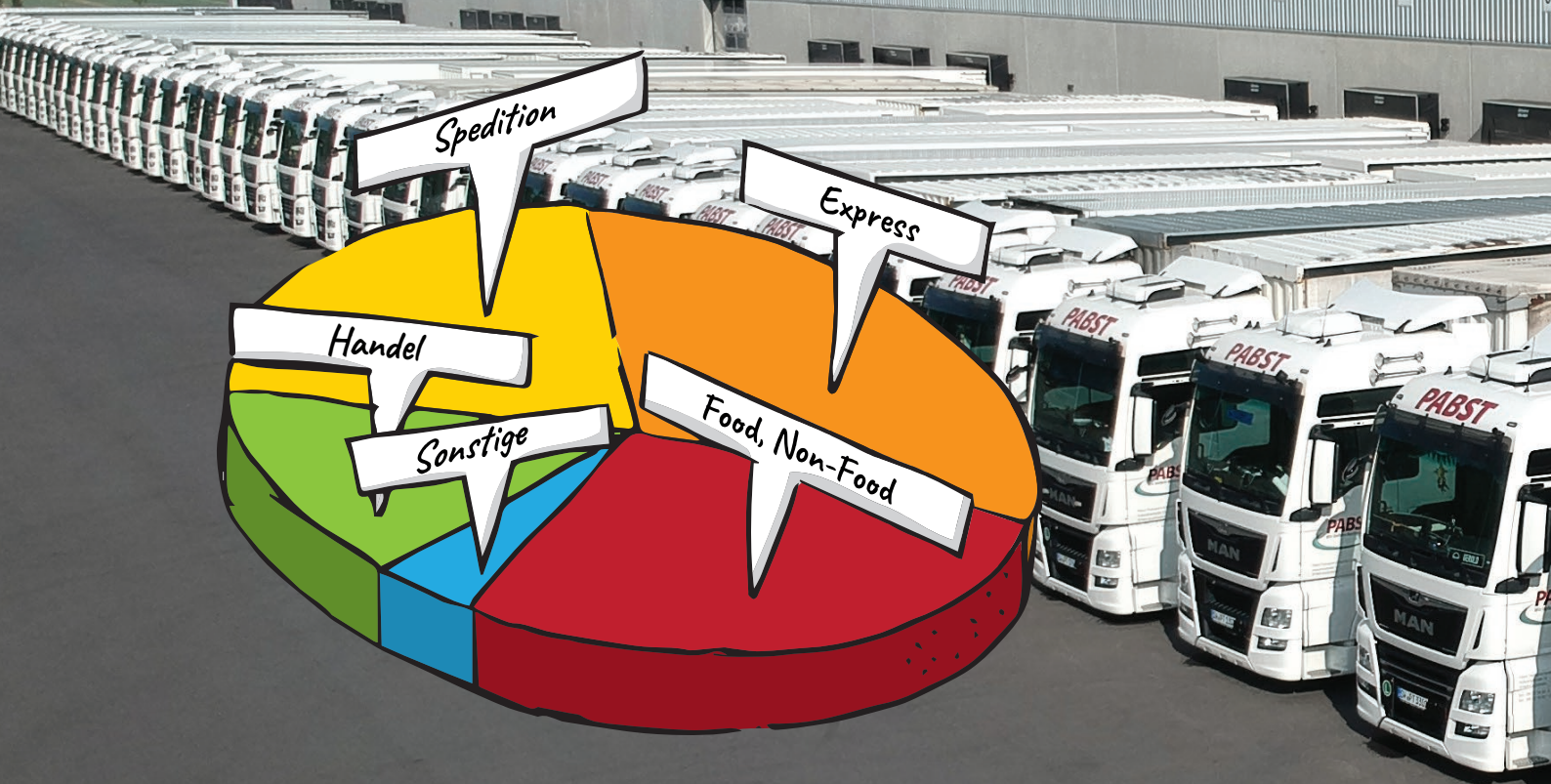
„Die Nachfrage nach Flächen ist hier weiterhin ungebremst. Dies hat vor allem mit dem Umdenken in Sachen Lieferkettenstabilität zu tun.“

Thomas Metz,
Geschäftsbereichsleiter Logistik

In dieser Phase können wir bei der Ausgestaltung der Hallen natürlich sehr individuell auf Kundenwünsche eingehen. Ob automatisiertes Kleinteilelager, Displaybau auf einer Mezzanine oder Montagetätigkeiten auf mehreren Ebenen ist alles möglich. Selbstverständlich steht beim Bau der Hallen die Nachhaltigkeit wieder im Vordergrund. Sowohl bei der Erzeugung der Energie als auch beim Verbrauch durchleuchten wir die Prozesse genau.

Als Lead Logistics Provider übernehmen wir mit unseren Assets – seien es die Mobilien oder Immobilien – klassische Dienstleistungen aus Transport und Logistik und bringen darüber hinaus unser Know-How zur Steuerung komplexer Lieferketten mit ein. Aus unserem Portfolio an Value-Added-Services können wir für jeden Kunden das richtige Logistik-Paket schnüren. Somit bieten wir den Mehrwert des one stop shop-pings bei den Outsourcing-Prozessen unserer Kunden.

In unseren aktuellen Lagerflächen besteht also grundsätzlich die Möglichkeit, neben den Standard-Prozessen eines Third-Party-Logistics, wie Zollabfertigung, Montage, Verpacken, Etikettieren, Neutralisieren oder dem kompletten Retourenmanagement auch weitere Dienstleistungen zu erbringen, die eines Fourth Party Logistics zuzuordnen wären.



UNSER PORTFOLIO

DER TRANSPORTSEKTOR IM ÜBERBLICK

Das Transportgeschäft ist so vielfältig wie eine Blumenwiese im Frühjahr. Es gibt nicht nur die unterschiedlichsten Gewichtsklassen, sondern auch die unterschiedlichsten Lkw-Arten. Wir haben uns schon vor vielen Jahren auf zwei grundsätzliche Fahrzeugkonzepte festgelegt, die wir in unserem Fuhrpark einsetzen: den Sattelzug und den Gliederzug.

Im Sattelzugbereich setzen wir neben den klassischen Trockenfrachtkoffern auch Planenaufleger und Kühlkoffer mit Trennwand und Doppelverdampfer ein. Somit können verschiedene Güter mit unterschiedlichen Anforderungen effizient von A nach

B befördert werden. Und ist die Ware höher als das Standardmaß oder muss eine Beladung über das Dach erfolgen? Kein Problem. Auch Megatrailer mit erhöhten Belademaßen und Edscha-Verdecke sind in unserem Fuhrpark vorhanden. Auch bei den Toren oder Türen gibt es unterschiedliche Ausführungen, je nachdem was die Anforderungen an der Be- oder Entladestelle vorgeben.

Bei den Gliederzügen gestaltet sich das Bild sogar weit heterogener. Grundsätzlich gibt es Wechselbrückenfahrzeuge mit unterschiedlichen Abstellhöhen und Brückenabmessungen. Auch dabei gibt die Ware oder die Gegebenheit vor Ort vor, welches System das richtige



ist. Dies gilt auch bei der Art der Wechselbrücke. Von Koffer über Plane bis hin zu Zwitterbrücken gibt es unzählige Arten, die für den Transport zur Verfügung stehen. Sollte die Anfahrt schwierig sein, gibt es auch die Möglichkeit Zentralachsanhänger für eine bessere Manövrierfähigkeit einzusetzen. Und auch ein temperaturgeführter Transport ist keine Herausforderung. Dies kann entweder über Wechselbrücken oder fest verbaute Einheiten abgewickelt werden. In dieser Fahrzeugkategorie besteht darüber hinaus noch die Möglichkeit, für das jeweilige Gewicht der Ware, eine optimale Fahrzeugkombination zu finden. Damit stellen wir eine hohe Transporteffizienz sicher. Und wenn der Platz auch im Gliederzug nicht ausreicht? Dann

besteht die Möglichkeit, einen Lang-Lkw auf die Straße zu bringen. Und auch bei diesem können wir aus der vollen Bandbreite der Möglichkeiten von Koffer-, Planen- oder Kühlfahrzeugen schöpfen.

So vielfältig, wie unser Fuhrpark ist auch unsere Kundenstruktur. Insgesamt teilt sich unser Transportgeschäft in fünf Geschäftsbereiche auf. Den Hauptanteil der Transporte fällt dabei auf die Sparte "Express" mit 29 %. Zusammenfassend kann man also feststellen, dass sowohl unser Fuhrpark, als auch unsere Kundenstruktur breit gefächert ist. Und genau das ist auch unser Erfolgsrezept.



PABSTLOGISTIK
IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.

// Jede Entwicklung kann man
an Gefühlen festmachen. //

IMPRESSUM

Herausgeber:
Pabst Transport GmbH & Co. KG
Industriestraße 15
97469 Gochsheim
Fon: +49 9721 7630-0
eMail: info@pabst-transport.de

Bildnachweis:
andreweberdesign.de Seite 1, 10, 11, 12, 14, 15, 17, 20, 22
Adobe Stock Seite 1

V. i. S. d. P.: Geschäftsführung Pabst Transport GmbH & Co. KG
Redaktion: Andreas Wagner
Layout: Ann-Kathrin Graser, André Weber (andreweberdesign.de)
Druck: DCT GmbH
Erscheinungsweise: 2x im Jahr
Auflage: 2.500 Stück

